

Gemeinsam im Glauben miteinander unterwegs zu sein, gehört von allem Anfang an zum Christentum: Jesus war zusammen mit seinen Jüngerinnen und Jüngern unterwegs und nach seinem Tod haben sich rasch christliche Gemeinschaften entwickelt. Im Laufe der Kirchengeschichte haben sich unterschiedliche Formen des christlichen Miteinanders herausgebildet: Klöster und Gemeinschaften, Gemeinden, Bewegungen und Hauskirchen. In den vergangenen Jahrzehnten sind sog. Fresh Expressions of Church, neue christliche Gemeinschaften oder church planting hinzugekommen.

Dabei stellt sich grundsätzlich die Frage, wie Gemeinschaft überhaupt entsteht und was beachtet werden sollte, damit eine Gemeinschaft tragfähig, nachhaltig und vielfältig ist.

Im Herbstsemester 2025 bietet das Reuss-Institut vier verschiedene Module an, in denen verschiedene Aspekte von Gemeinschaft im kirchlichen Kontext thematisiert werden.

Studientag Haltungen aus geistlicher Perspektive

Welche inneren Haltungen sind hilfreich, um Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit zu einer Gemeinschaft zu verbinden? Wie verstehen wir unsere eigene Rolle in diesem Miteinander? Wie bewahren wir Menschen in Gemeinschaften vor Manipulation oder Ausgrenzung? An diesem Studientag werden die entsprechenden Haltungen thematisiert und ihre geistlichen Grundlagen aufgezeigt.

Dozent

Karl Wolf, Studium der Philosophie, Theologie und der analytischen Psychologie, katholischer Priester in Küsnacht (ZH), Psychotherapeut in Zürich, Spiritual in der Ausbildung von Seelsorgenden des Bistums Chur, Engagement im Verein incontro an der Zürcher Langstrasse, der sich für Menschen am Rand unserer Gesellschaft einsetzt.

Datum

12. Januar 2026



Informationen & Anmeldung
auf www.reuss-institut.ch

Reuss-
Institut

Gemeinschaft entsteht und entwickelt sich

Studienprogramm Herbstsemester 2025



Modul 1

Gemeinschaft aus praktisch-theologischer Perspektive

Dieses Modul vermittelt die Kenntnisse, um in einem bestimmten Kontext mit Partner:innen eine neue und tragfähige Gemeinschaft zu initiieren und aufzubauen. Es wird thematisiert, wie in einer Gemeinschaft Identität wachsen und eine Orientierung an einem gemeinsamen Ziel gelingen kann. Zudem stehen Fragen der geistlichen Dimension von Gemeinschaft im Zentrum dieses Moduls.

Dozent

Dr. Andreas Jansson war von 2017-2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) der Universität Greifswald und ist seit Ende 2022 Hauptamtlicher bei GreifBar in Greifswald (missionarisch ausgerichtetes Werk des Pommerschen Kirchenkreises, Ev.-Luth. Kirche in Nordeutschland) und Dozent am theologisch-pädagogischen Seminar & Berufskolleg Malche in Porta Westfalica.

Daten

15.-17. September 2025

Andreas Jansson unterrichtet an allen drei Tagen

Modul 2

Gemeinschaft aus biblischer und dogmatischer Perspektive

Das Modul gibt einen Überblick über Gemeinschaftsprozesse im Alten und Neuen Testament (Volk Israel, Nachfolgegemeinschaft Jesu). Zudem wird ein Blick aus der Perspektive der Dogmatik auf Gemeinschaftsformen geworfen. Dabei wird insbesondere die Trinitätslehre und Pneumatologie betrachtet. Am dritten Tag des Moduls werden Fertigkeiten eingeübt und Haltungen besprochen, die für die Umsetzung der Lerninhalte der ersten beiden Tage in der eigenen kirchlichen Praxis wichtig sind.

Dozierende

Dr. Sr. Delia Klingler ist seit 2017 Schwester in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Vorher Studium der Theologie in Basel und Durham (UK), Promotion (Altes Testament) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 2014 Ordination und bis 2016 Tätigkeit in der reformierten Kirchgemeinde Fribourg.

Ariane Albisser, Dozentin für Kirchengeschichte und Ethik, bis 2024 Assistentin am Institut für Reformationsgeschichte, Universität Zürich, postgraduate-Vertiefungsstudium zu Religionsphilosophie und Ethik in Birmingham (UK).

Romina Monferrini, freie Mitarbeiterin Reuss-Institut, Theologin MA und Religionspädagogin BA, tätig in einer Pfarrei in der Stadt Luzern sowie im digitalen Raum von Kirche, freischaffende Beraterin und Referentin für Digitale Pastoral und Doktorandin in Pastoraltheologie.

Daten

13. Oktober 2025

Bibel, Sr. Delia Klingler

14. Oktober 2025

Dogmatik, Ariane Albisser

15. Oktober 2025

Fertigkeiten und Haltungen, Romina Monferrini

Reuss-Institut
St. Karlistrasse 11
6004 Luzern

+41 41 521 04 54
info@reuss-institut.ch
reuss-institut.ch

Zertifiziert durch

EDUQUA

Affiliation mit

ST
MELLITUS
COLLEGE

Modul 3

Gemeinschaft aus systemischer und psychologischer Perspektive

Das Modul vermittelt die Grundkenntnisse der systemischen Arbeitsweise und wendet diese auf kirchliche Arbeitsorte an. Zudem lernen die Teilnehmenden, wie Teams erfolgreich aufgebaut und geführt werden und wie Konfliktsituationen in Gruppen produktiv bearbeitet werden können. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von tragfähigen Beziehungen im kirchlichen Kontext. Zudem werden Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse analysiert.

Dozierende

Roland Stettler, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit eigener Praxis in Basel, psychoanalytischer Psychotherapeut, Master of Advanced Studies in Angewandter Ethik (Universität Zürich). Verschiedene Lehraufträge an tertiären Ausbildungsstätten und in der Facharztausbildung angehender Psychiater*innen.

Dr. Walter Meili, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit eigener Praxis in Basel. Er ist evangelisch-reformiert und arbeitet in einer christlichen Praxisgemeinschaft.

Marcus Maitland, reformierter Pfarrer, Klinikseelsorger, MAS in Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung, Mitglied BSO, Studienleiter der Systemischen Seelsorgeausbildung (SYSA) der Aus- und Weiterbildung in Seelsorge (AWS), Universität Bern.

Daten

10. November 2025	Psychologie, Roland Stettler
11. November 2025	Psychologie, Walter Meili
12. November 2025	systemische Perspektive, Marcus Maitland

Modul 4

Kommunikation, Gruppenmoderation und Gruppenanlässe

Am ersten Tag lernen die Teilnehmenden verschiedene Methoden der Grossgruppenmoderation und der Gruppenleitung kennen.

Am zweiten Tag geht es um Kommunikation. Wie können wir klar und wertschätzend kommunizieren? Wie können wir destruktive Interaktionsmuster erkennen und konstruktive Handlungsspielräume nutzen?

Am dritten Tag werden die Kenntnisse vermittelt, wie Gruppenanlässe konzipiert und gestaltet werden können, damit sie der Gemeinschaftsbildung dienen und das geistliche Leben in einer Gruppe stärken. Zudem werden Fragen der Diversity in Gruppen und der digitalen Möglichkeiten zur Gruppenbildung thematisiert.

Dozierende:

Reto Nägelin, Mitarbeiter Reuss-Institut, freischaffender Selbstmanagementtrainer (ZRM®), Glaubenscoach, Potenzial- und Gemeindeentwickler und christlicher Innovator, Ausbildung als Sozialdiakon, Mediator und MAS in sozialem Management.

Madeleine Bähler, Coach & Organisationsberaterin bso, ist seit vielen Jahren mit Einzelpersonen, Teams und Organisationen unterwegs. Im Rahmen des CAS für Konfliktberater:in der Universität Fribourg (Theologische Fakultät) in Kooperation mit ComPax, dem Institut für Konflikttransformation (Bildungszentrum Bienenberg), ist sie als Dozentin und Supervisorin tätig.

Romina Monferrini, freie Mitarbeiterin Reuss-Institut, Theologin MA und Religionspädagogin BA, tätig in einer Pfarrei in der Stadt Luzern sowie im digitalen Raum von Kirche, freischaffende Beraterin und Referentin für Digitale Pastoral und Doktorandin in Pastoraltheologie.

Daten

15. Dezember 2025	Gruppenmoderation, Reto Nägelin
16. Dezember 2025	Kommunikation, Madeleine Bähler
17. Dezember 2025	Gruppenanlässe, Romina Monferrini